



T+ Erstes „Net Zero Valley“ Europas Lausitz ist jetzt klimafreundliche Modell-Region

Schnelle Genehmigungen, weniger Bürokratie: Die Lausitz wirbt um Ansiedlung umweltfreundlicher Technologien. Es gibt aber noch viel zu tun.

Von Benjamin Lassiwe
Stand: 16.12.2025, 19:34 Uhr

Die Lausitz soll zum ersten europäischen „Net Zero Valley“, also einer Modellregion für grüne Industrie und nachhaltiges Wachstum werden. In Cottbus unterzeichneten die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller (SPD) und Dirk Panter (SPD), am Dienstag einen entsprechenden

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/erstes-net-zero-valley-europas-lausitz-ist-jetzt-klimafreundliche-modell-region-15058307.html>

Lausitz soll Europas grüne Musterregion werden



Thierry Breton, EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen, spricht auf der Veranstaltung „Wirtschaftstransformation, Net-Zero Valley und Digitalisierung“

Foto: Patrick Pleul/dpa

16.12.2025 - 14:42 Uhr

Anzeige



Artikel anhören

1X

-01:50

Dresden – **Die Lausitz wird grün – und könnte damit zum Vorbild für ganz Europa werden. Sachsen und Brandenburg wollen die Region zum ersten „Net Zero Valley“ des Kontinents machen – eine Initiative für klimaneutrale Industrie. Am Dienstag stimmte das sächsische Kabinett dem Mega-Projekt zu.**

Am selben Nachmittag war die offizielle Präsentation in Cottbus geplant. Die Stadt Cottbus und der Landkreis Görlitz leiten das Projekt.

EU will Klima-Technologien stärken

Hinter der Initiative steckt die EU. Brüssel setzt mit dem Net Zero Industry Act (Netto-Null-Industrie-Gesetz) auf den Ausbau von Schlüsseltechnologien wie Solar, Wind und Wasserstoff. Grund: Bis 2050 will die EU klimaneutral sein. Künftig soll Europa mindestens 40 Prozent der benötigten Klima-Technologien selbst produzieren.

Wirtschaftsminister Dirk Panter (SPD) schwärmt von dem Projekt: „Mit dem Net Zero Valley Lausitz entsteht eine Modellregion für die Industrie der Zukunft. Wir schaffen Planungssicherheit, regen Investitionen an und geben der Lausitz eine klare Richtung – hin zu einem starken, nachhaltigen Wirtschaftsstandort.“ Die Lausitz zeige, dass der Wandel hin zu einer klimafreundlichen Industrie nicht aufgeschoben werden kann.

Anzeige

ODER ZU ENTEGA WECHSELN.

100% Ökostrom zum fairen Preis.

Jetzt Tarif berechnen!

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

ente

Panter weiter: „Wir haben eine historische Chance, die Region als globales Zentrum für grüne Technologien zu etablieren und gleichzeitig eine stabile, zukunftsfähige Arbeitswelt für die Menschen zu schaffen.“

Noch keine konkreten Ansiedlungen

Welche Unternehmen kommen sollen, ließ der Minister nach der Kabinettsitzung offen. Zunächst soll ein Rahmen geschaffen werden, um dann gezielt Firmen anzuziehen. Klassische Industrie ist nicht erwünscht. Für Panter ist das Projekt vor allem ein Schaufensterprojekt für nachhaltige Industriepolitik.

<https://www.bild.de/geld/wirtschaft/lausitz-sachsen-plant-erstes-net-zero-valley-europas-694157f511416590a630cd86>

Net Zero Valley

Lausitz ist europaweit erste klimafreundliche Modell-Region

16. Dezember 2025, 17:30 Uhr Quelle: dpa Berlin/Brandenburg



DIE ZEIT hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.



„Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an“, sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick. (Archivbild) © Patrick Pleul/dpa

Die Lausitz in Brandenburg und Sachsen ist als erstes Net Zero Valley Europas ausgewiesen worden - als Modellregion für umweltfreundliche Technologien. Die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller und Dirk Panter (beide SPD), unterzeichneten heute den entsprechenden Beschluss.

Schlagzeilen >

Aktuelles



Bündnis Sahra Wagenknecht

"Wir sind eine ganz normale Partei geworden"

Bauministerin Verena Hubertz

Regierung will Bauen einfacher und günstiger machen

UN-Klimagipfel

Deutschland gibt eine Milliarde Euro zum Schutz der Regenwälder

Er wurde am Nachmittag stellvertretend an den Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick (SPD) und den Görlitzer Landrat Stephan Meyer (CDU) übergeben. Mit dem Modell-Standort in der Lausitz ist vor allem eine Beschleunigung von Genehmigungen verbunden.

Reduzierung der Treibhausgase

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

Planung soll schneller werden

Ziel ist es, dass sich Unternehmen in der Lausitz ansiedeln und es als Standortvorteil schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren gibt. Bürokratie soll abgebaut werden. Schwerpunkte sind Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstoff- und Stromnetztechnologien sowie Energieeffizienz.

OB: Menschen wollen Ergebnisse sehen

«Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an. Die Menschen erwarten sicht- und greifbare Ergebnisse», sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Schick.

Das Projekt stehe für neue industrielle Cluster, zusätzliche Arbeitsplätze und eine enge länderübergreifende Zusammenarbeit mit Sachsen, sagte Wirtschaftsminister Keller. «Brandenburg ist stolz auf die Lausitz.»

Sein sächsischer Amtskollege Panter sagte: «Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet und wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt.»

Vor rund fünf Jahren wurde der Ausstieg aus der Braunkohle-Verstromung in der Lausitz bis spätestens 2038 beschlossen. Ein dazu verabschiedetes Gesetz sieht Milliarden-Hilfen vor.

© dpa-infocom, dpa:251216-930-432464/1

<https://www.zeit.de/news/2025-12/16/lausitz-ist-europaweit-erste-klimafreundliche-modell-region>

Berlin & Brandenburg

Lausitz will als klimafreundliche Modellregion Pionier sein

16.12.2025, 16:35 Uhr



Folgen auf:



Schnelle Genehmigungen und Pioniergeist: Die Lausitz will in Europa zum Vorbild für grüne Industrie werden. Neben Aufbruchstimmung gibt es auch kritische Stimmen.

Cottbus (dpa/bb) - Die Lausitz in Brandenburg und Sachsen will sich auf den Weg machen zu einer Modellregion für umweltfreundliche Technologien. Die durch den Kohlebergbau geprägte Region ist jetzt das erste europäische Net Zero Valley. Beide Bundesländer unterzeichneten einen entsprechenden Beschluss, der am Nachmittag in Cottbus übergeben wurde. Mit möglichst wenig Bürokratie und schnellen Genehmigungen sollen sich Unternehmen in der Region ansiedeln und neue Projekte entstehen.

Die Stadt Cottbus spricht von Pionierarbeit. Das Interesse von Investoren sei auch bereits da, heißt es von der Wirtschaftsentwicklung der Behörde. Die Arbeit dürfte nach einigem Vorlauf und einer erfolgreichen Bewerbungsphase nun erst richtig losgehen.

Was steckt hinter dem Net Zero Valley?

Das Net Zero Valley ist eine Initiative der EU. Sie will mit dem Net Zero Industry Act (Netto-Null-Industrie-Gesetz) die Produktion von Schlüsseltechnologien für die Energiewende - etwa Solar, Wind und Wasserstoff - in Europa stärken. Hintergrund ist das Klimaneutralitätsziel der EU bis 2050. Mit dem Net Zero Industry Act soll die EU mindestens 40 Prozent des jährlichen Bedarfs an strategisch wichtigen klimaneutralen Technologien in Europa herstellen.

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

Welche Ziele verfolgt die Lausitz?

Zur Modellregion gehören elf Industrieflächen, für die bereits eine strategische Umweltprüfung vorgenommen wurde. Auf rund 800 Hektar Fläche soll ein beschleunigter Auf- und Ausbau von "sauberer" Industrie ermöglicht werden. Dabei geht es etwa um Batterie- und Speichertechnologien sowie Wasserstoff- und Stromnetztechnologien. "Die Lausitz hat ein großes Potenzial, da der Ausbau erneuerbarer Energien dort bereits sehr weit fortgeschritten ist", teilte die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) auf Anfrage mit.

Die Bergbauregion Lausitz steckt angesichts des bis 2038 vereinbarten Kohleausstiegs bereits mitten im Wandel. Das Energieunternehmen Leag etwa richtet Geschäftsfelder bereits auf Windkraft und Photovoltaik aus und plant einen riesigen Batteriespeicher am Standort Jänschwalde. Das deutsch-kanadische Unternehmen Rock Tech will eine Lithium-Fabrik in Guben aufbauen. Bislang hieß es aber, die Finanzierung für das 800-Millionen-Projekt stehe noch nicht.

In Deutschland wollen auch das Rheinische Revier und die niedersächsische Küstenregion als Net Zero Valley anerkannt werden.

Was bedeutet die Modellregion für Neuansiedlungen?

Das Net Zero Valley soll die Ansiedlung von Produktionskapazitäten erleichtern. Dafür stellten die Länder auch eine zentrale Anlaufstelle bereit, die sich um alle notwendigen Genehmigungsverfahren kümmern, sagte Maria Marquardt, Projektmanagerin im Geschäftsbereich Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Soziales der Stadt Cottbus.

"Ersichtlich ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits das hohe Interesse von nationalen und internationalen Investoren, die sich für die Rahmenbedingungen und eine Ansiedlung im ersten Net Zero Valleys Europas interessieren." Es ist auch von einer Art Sonderwirtschaftszone die Rede.

Schon heute siedelten sich Unternehmen außerhalb der Fläche an, mit dem Verweis, dass sie vom "Valleystudel" profitieren möchten, sagte Marquardt. Sie rechnet damit, dass nach Ausweisung der Modellregion das Interesse weiter steigt. Zudem sind laut der Expertin Förderprogramme angekündigt, unter anderem um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Verwaltungsprozessen zu unterstützen.

Wo liegen Hürden dabei?

Für die Behörden gilt es als schwierig, die Planung und Genehmigung in der Praxis zu beschleunigen. Es gebe unterschiedliche Zuständigkeiten, und vieles, was der Net Zero Industry Act anstrebe, sei noch nicht in europäisches und nationales Recht umgesetzt, so die Cottbuser Projektmanagerin Marquardt. "Aber wir wollten nicht warten, bis alles implementiert ist, sondern Teil dieses Prozesses sein. Als erstes Net Zero Valley leisten wir Pionierarbeit bei der konkreten Ausgestaltung von Net Zero Valleys."

Sorgen mache ihr, dass neue Technologien im Bereich der E-Mobilität oder im Batteriesektor unter Druck geraten seien, sagte die Bürgermeisterin der Lausitz-Stadt Spremberg, Christine Herntier (parteilos), die sich stark für das Net Zero Valley einsetzt. Zu groß sei das Projekt für die Lausitz, die bereits viel Erfahrung mit dem Strukturwandel habe, aber nicht.

Elektroautos haben sich in Deutschland bislang nicht so durchgesetzt wie erhofft. Zudem steckt Deutschland insgesamt in einer wirtschaftlichen Krise.

Aus Sicht der Wissenschaft muss in den kommenden Jahren auch die Forschung gefördert werden. "Die Klimaziele dürfen nicht immer wieder in den Hintergrund rücken, da die Auswirkungen auf das Weltklima sehr kritisch sind und ohne Gegenmaßnahmen weitere schwerwiegende Folgen zu erwarten sind, die für die Bevölkerung nicht mehr tragbar wären", so die BTU Cottbus.

Gibt es Kritik an der Modellregion?

Umweltschützer sind skeptisch, ob Umweltstandards eingehalten werden. "Im Namen des Klimaschutzes sollen Bäume und Beteiligungsrechte fallen, teilweise für fossile Projekte. Das ist nicht das, was die EU mit dem Net Zero Industry Act fördern will", kritisierte die Umweltgruppe Cottbus der Grünen Liga im Mai die Pläne der Lausitz. Die Befürchtung: Tatsächliche Umweltfolgen durch Bauprojekte würden aufgrund des Sonderstatus der Region nicht mehr richtig erfasst.

Quelle: dpa

<https://www.n-tv.de/regionales/berlin-und-brandenburg/Lausitz-will-als-klimafreundliche-Modellregion-Pionier-sein-id30147376.html>

Lausitz ist europaweit erste klimafreundliche Modell-Region

16. Dezember 2025, 17:30 Uhr | Lesezeit: 1 Min.



„Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an“, sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick. (Archivbild)
(Foto: Patrick Pleul/dpa)

Schnelle Genehmigungen, weniger Bürokratie: Die Lausitz setzt als erste europäische Modellregion für umweltfreundliche Technologien auf Unternehmensansiedlungen. Es steht aber noch viel Arbeit bevor.

Cottbus (dpa) - Die Lausitz in Brandenburg und Sachsen ist als erstes Net Zero Valley Europas ausgewiesen worden - als Modellregion für umweltfreundliche Technologien. Die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller und Dirk Panter (beide SPD), unterzeichneten heute den entsprechenden Beschluss.

Er wurde am Nachmittag stellvertretend an den Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick (SPD) und den Görlitzer Landrat Stephan Meyer (CDU) übergeben. Mit dem Modell-Standort in der Lausitz ist vor allem eine Beschleunigung von Genehmigungen verbunden.

Reduzierung der Treibhausgase

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

ANZEIGE

Access Blocker

The URL:
<https://c67e9eb>
was blocked

- The link you
been blocked
Web Security
it matches
The name of
"advertise"

- If you believe
need to access
contact your
administrator

Planung soll schneller werden

Ziel ist es, dass sich Unternehmen in der Lausitz ansiedeln und es als Standortvorteil schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren gibt. Bürokratie soll abgebaut werden. Schwerpunkte sind Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstoff- und Stromnetztechnologien sowie Energieeffizienz.

OB: Menschen wollen Ergebnisse sehen

„Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an. Die Menschen erwarten sicht- und greifbare Ergebnisse“, sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Schick.

Das Projekt stehe für neue industrielle Cluster, zusätzliche Arbeitsplätze und eine enge länderübergreifende Zusammenarbeit mit Sachsen, sagte Wirtschaftsminister Keller. „Brandenburg ist stolz auf die Lausitz.“

Sein sächsischer Amtskollege Panter sagte: „Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet und wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt.“

Vor rund fünf Jahren wurde der Ausstieg aus der Braunkohle-Verstromung in der Lausitz bis spätestens 2038 beschlossen. Ein dazu verabschiedetes Gesetz sieht Milliarden-Hilfen vor.

© dpa-infocom, dpa:251216-930-432464/1

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/net-zero-valley-lausitz-ist-europaweit-erste-klimafreundliche-modell-region-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-251216-930-432464>

NET ZERO VALLEY

Lausitz ist europaweit erste klimafreundliche Modell-Region

16. Dezember 2025 • 17:30 Uhr



Schnelle Genehmigungen, weniger Bürokratie: Die Lausitz setzt als erste europäische Modellregion für umweltfreundliche Technologien auf Unternehmensansiedlungen. Es steht aber noch viel Arbeit bevor.

Die Lausitz in Brandenburg und Sachsen ist als erstes Net Zero Valley Europas ausgewiesen worden - als Modellregion für umweltfreundliche Technologien. Die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller und Dirk Panter (beide SPD), unterzeichneten heute den entsprechenden Beschluss.

Anzeige

Er wurde am Nachmittag stellvertretend an den Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick (SPD) und den Görlitzer Landrat Stephan Meyer (CDU) übergeben. Mit dem Modell-Standort in der Lausitz ist vor allem eine Beschleunigung von Genehmigungen verbunden.

Reduzierung der Treibhausgase

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für

eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

Planung soll schneller werden



Anzeige

Anzeige

nnen

Ziel ist es, dass sich Unternehmen in der Lausitz ansiedeln und es als Standortvorteil schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren gibt. Bürokratie soll abgebaut werden. Schwerpunkte sind Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstoff- und Stromnetztechnologien sowie Energieeffizienz.

OB: Menschen wollen Ergebnisse sehen

"Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an. Die Menschen erwarten sicht- und greifbare Ergebnisse", sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Schick.

Das Projekt stehe für neue industrielle Cluster, zusätzliche Arbeitsplätze und eine enge länderübergreifende Zusammenarbeit mit Sachsen, sagte Wirtschaftsminister Keller. "Brandenburg ist stolz auf die Lausitz."

Sein sächsischer Amtskollege Panter sagte: "Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet und wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt."

Vor rund fünf Jahren wurde der Ausstieg aus der Braunkohle-Verstromung in der Lausitz bis spätestens 2038 beschlossen. Ein dazu verabschiedetes Gesetz sieht Milliarden-Hilfen vor.

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/berlin-brandenburg/net-zero-valley--lausitz-ist-europaweit-erste-klimafreundliche-modell-region-36968934.html>

Lausitz ist europaweit erste klimafreundliche Modell-Region

Schnelle Genehmigungen, weniger Bürokratie: Die Lausitz setzt als erste europäische Modellregion für umweltfreundliche Technologien auf Unternehmensansiedlungen. Es steht aber noch viel Arbeit bevor.

Von dpa 16.12.2025, 17:30



„Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an“, sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick. (Archivbild) Patrick Pleul/dpa

Cottbus - Die Lausitz in Brandenburg und Sachsen ist als erstes Net Zero Valley Europas ausgewiesen worden - als Modellregion für umweltfreundliche Technologien. Die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller und Dirk Panter (beide SPD), unterzeichneten heute den entsprechenden Beschluss.

Er wurde am Nachmittag stellvertretend an den Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick (SPD) und den Görlitzer Landrat Stephan Meyer (CDU) übergeben. Mit dem Modell-Standort in der Lausitz ist vor allem eine Beschleunigung von Genehmigungen verbunden.

Reduzierung der Treibhausgase

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

Planung soll schneller werden

Ziel ist es, dass sich Unternehmen in der Lausitz ansiedeln und es als Standortvorteil schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren gibt. Bürokratie soll abgebaut werden. Schwerpunkte sind Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstoff- und Stromnetztechnologien sowie Energieeffizienz.

OB: Menschen wollen Ergebnisse sehen

„Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an. Die Menschen erwarten sicht- und greifbare Ergebnisse“, sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Schick.

Das Projekt stehe für neue industrielle Cluster, zusätzliche Arbeitsplätze und eine enge länderübergreifende Zusammenarbeit mit Sachsen, sagte Wirtschaftsminister Keller. „Brandenburg ist stolz auf die Lausitz.“

Sein sächsischer Amtskollege Panter sagte: „Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet und wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt.“

Vor rund fünf Jahren wurde der Ausstieg aus der Braunkohle-Verstromung in der Lausitz bis spätestens 2038 beschlossen. Ein dazu verabschiedetes Gesetz sieht Milliarden-Hilfen vor.

<https://www.volksstimme.de/panorama/lausitz-ist-europaweit-erste-klimafreundliche-modell-region-4167137>

Erstes "Net Zero Valley" Europas unterzeichnet

COTTBUS • LESEDAUER: 3 MIN



Die Lausitz soll Modell-Region „Net Zero Valley“ werden. (Foto: Patrick Pleul/dpa)

Vertragsunterzeichnung in Cottbus: Die Lausitz soll zum „Silicon Valley“ für moderne Energien werden.

Veröffentlicht: 16.12.2025, 16:22

Von:  Benjamin Lassiwe



Artikel teilen:



Die Lausitz soll zum ersten europäischen „[Net Zero Valley](#)“, also einer Modellregion für grüne Industrie und nachhaltiges Wachstum werden. In Cottbus unterzeichneten die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller (SPD) und Dirk Panter (SPD), am Dienstag einen entsprechenden Beschluss, den zuvor beide Landeskabinette gefasst hatten. Bei einem „Net Zero Valley“, das sich begrifflich an das amerikanische „Silicon Valley“ anlehnt, handelt es sich um ein Modellprojekt der Europäischen Union, das unter anderem beschleunigte Genehmigungsverfahren zur Ansiedlung von Unternehmen, gezielte Fördermaßnahmen von Bund und Länder und Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung beinhaltet. Ziel der EU ist es, ihre Attraktivität als wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort zu erhöhen.

Ziele und Bedeutung des „Net Zero Valley“

„Der Prozess ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Länder Brandenburg und Sachsen gemeinsam die Herausforderungen des Kohleausstiegs bewältigen“, sagte Brandenburgs Wirtschaftsminister Daniel Keller. „Uns hat von Anfang an beeindruckt, wie viel Engagement, wie viel Herzblut, wie viel Wille zu Kooperation, Veränderung und zum Gestalten hinter dieser Initiative steckt.“ Sein sächsischer Kollege Dirk Panter betonte, dass nun ein Startschuss für die

nächsten Schritte gegeben wurde: „Gezielte Flächenentwicklung, Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Industrieansiedlungen und neue Wertschöpfung in Zukunftstechnologien.“ Die Region werde ein europäisches Zentrum für grüne Technologien und Innovationen, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserstoffproduktion und E-Mobilität.

ANZEIGE

Herausforderungen und Chancen des Strukturwandels

In Brandenburg hatten schon zu Zeiten der Kenia-Koalition der damalige Wirtschaftsminister Prof. Jörg Steinbach (SPD) und der CDU-Europaabgeordnete Christian Ehler das Thema des „Net Zero Valleys“ maßgeblich vorangebracht. „Die Region macht jetzt beim Strukturwandel ernst“, sagte Ehler am Dienstag. Nötig sei nun die Digitalisierung der Verwaltung und von Genehmigungsverfahren, etwa durch den Einsatz von KI in der Gesellschaft. Das würde auch einen Teil des demographischen Problems der Region lösen. „So können Verwaltungs- und Unternehmensprozesse beschleunigt werden, ohne den Personalaufwand zu erhöhen“, so Ehler. „Die junge Generation benötigt dafür aber die digitalen Fähigkeiten: diese werden in ersten Pilotprojekten mit KI an Schulen im Land mit Unterstützung des Hasso-Plattner-Instituts in Potsdam gestärkt.“ Nötig sei aber auch eine gesellschaftliche Kultur, die dazu beitrage, einen Startup-, Innovations- und Unternehmensgeist zu entfachen.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Roick hob hervor, dass es der Region so gelänge, eine Energieregion zu bleiben. In insgesamt elf Gewerbegebieten in Brandenburg und Sachsen, darunter Standorten in Schwarze Pumpe, Jänschwalde und Forst wolle man Batterie- und Energiespeichertechnologien erforschen, Wasserstoff produzieren und an Ladeinfrastruktur forschen. „Ich denke, und die Fraktion teilt diese Auffassung, dass wir eine Chance ergreifen für die Forschung, Entwicklung und Produktion bei Speichermedien und Netzsicherheit“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer des BSW, Falk Peschel. „Ich sehe eine Chance, hier sehr unbürokratisch zu Arbeitsplätzen und Ansiedlungen zu kommen.“ CDU-Fraktionschef Jan Redmann sagte, das „Net Zero Valley“ biete Deutschland, Brandenburg und Sachsen die Möglichkeit, etwa bei Umweltverträglichkeitsprüfungen oder beim Baurecht von Standards abzuweichen, um die Ansiedlung klimafreundlicher Industrie zu beschleunigen. „Dafür brauchen wir aber noch ein eigenes Landesgesetz“, sagte Redmann. „Das Net Zero Valley ist ein Labor, in dem man ausprobieren kann, wie man Dinge umsetzen kann.“ Noch fehlten dafür aber entsprechende Initiativen der Landesregierung.

„Net Zero Valley“: Brandenburg und Sachsen geben grünes Licht für Sonderwirtschaftszone

In der Lausitz sollen Unternehmen künftig unter erleichterten Bedingungen klimaneutral wirtschaften. Die Region will damit den Strukturwandel vorantreiben.



Mario Jacob

17.12.2025 · 17.12.2025, 14:27 Uhr



Ziel ist es, auf rund 800 Hektar die Ansiedlung neuer Industriebetriebe in der [Lausitz](#) zu beschleunigen. Dazu sollen Genehmigungsverfahren vereinfacht und der bürokratische Aufwand deutlich reduziert werden. Nach Angaben der Initiatoren ist vorgesehen, dass Industrieansiedlungen spätestens nach 18 Monaten genehmigt werden.

„Großes Potenzial“ in der Region

Christine Herntier, Sprecherin der Lausitzrunde und Bürgermeisterin von Spremberg (Spree-Neiße), erklärte, dass die eigentliche Bewährungsprobe erst bevorstehe: „Die richtige Nagelprobe kommt, wenn das erste Unternehmen einen Antrag stellt. Dann wird sich zeigen, wie schnell wir wirklich sind.“ Die Lausitzrunde, ein Zusammenschluss von 50 Städten und Gemeinden aus Brandenburg und Sachsen, hatte mehr als ein Jahr Gespräche über die geplante Sonderwirtschaftszone geführt.

M

it der Unterzeichnung eines gemeinsamen Beschlusses in Cottbus haben die Landesregierungen von Sachsen und Brandenburg die Einrichtung der ersten europäischen Sonderwirtschaftszone für klimafreundliche Technologien auf den Weg gebracht. Das als „Net Zero Valley“ bezeichnete Projekt richtet sich an Unternehmen, die klimaneutral produzieren wollen. Zuvor berichtete auch der RBB.

Bereits im März hatten beide Bundesländer entsprechende Anträge für die Ausweisung der Zone gestellt. Markus Niggemann, Leiter des Geschäftsbereichs Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Soziales der Stadt Cottbus, erklärte, dass zudem eine strategische Umweltprüfung durch die Stadt Cottbus durchgeführt werden musste. Niggemann bezeichnete die Beschlussfassung als „wichtigen Meilenstein“ für die künftige Ansiedlung neuer Unternehmen, wies aber darauf hin, dass noch weitere Schritte folgen müssten.

Die Modellregion umfasst laut Beschluss elf Industrieflächen, für die bereits Umweltprüfungen erfolgt sind. Vorgesehen ist der beschleunigte Aufbau von Industrien unter anderem in den Bereichen Batterie- und Speichertechnologien sowie Wasserstoff- und Stromnetztechnologien. Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg sieht in der Lausitz „großes Potenzial“, da der Ausbau erneuerbarer Energien in der Region bereits weit vorangeschritten sei. 

<https://www.berliner-zeitung.de/news/net-zero-valley-brandenburg-und-sachsen-geben-gruenes-licht-fuer-sonderwirtschaftszone-li.10010571>

Lausitz in Brandenburg und Sachsen ist europaweit erste klimafreundliche Modell-Region



Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick. Foto von Patrick Pleul/dpa

16. Dezember 2025 - 19:12 Uhr

Von Sandra Will

Die Lausitz in Brandenburg und Sachsen ist als erstes Net Zero Valley Europas ausgewiesen worden - als Modellregion für umweltfreundliche Technologien. Die Wirtschaftsminister von Brandenburg und Sachsen, Daniel Keller und Dirk Panter (beide SPD), unterzeichneten heute den entsprechenden Beschluss. Er wurde am Nachmittag stellvertretend an den Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick (SPD) und den Görlitzer Landrat Stephan Meyer (CDU) übergeben. Mit dem Modell-Standort in der Lausitz ist vor allem eine Beschleunigung von Genehmigungen verbunden.

Reduzierung der Treibhausgase

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

Planung soll schneller werden

Ziel ist es, dass sich Unternehmen in der Lausitz ansiedeln und es als Standortvorteil schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren gibt. Bürokratie soll abgebaut werden. Schwerpunkte sind Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstoff- und Stromnetztechnologien sowie Energieeffizienz.

OB: Menschen wollen Ergebnisse sehen

«Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an. Die Menschen erwarten sicht- und greifbare Ergebnisse», sagte der Cottbuser Oberbürgermeister Schick. Das Projekt stehe für neue industrielle Cluster, zusätzliche Arbeitsplätze und eine enge länderübergreifende Zusammenarbeit mit Sachsen, sagte Wirtschaftsminister Keller. «Brandenburg ist stolz auf die Lausitz.»

Sein sächsischer Amtskollege Panter sagte: «Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet und wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt.» Vor rund fünf Jahren wurde der Ausstieg aus der Braunkohle-Verstromung in der Lausitz bis spätestens 2038 beschlossen. Ein dazu verabschiedetes Gesetz sieht Milliarden-Hilfen vor.

<https://www.berliner-sonntagsblatt.de/Brandenburg/Lausitz-in-Brandenburg-und-Sachsen-ist-europaweit-erste-klimafreundliche-Modell-Region-348836.html>



Bildrechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Video

Lausitz wird "Net Zero Valley"

Die Lausitz ist ab sofort klimafreundliche Modellregion und Europas Vorreiter für nachhaltige Wirtschaft. Landrat und Experten erklären, was das für die Region bedeutet.

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-978698.html>

Brandenburg und Sachsen geben grünes Licht für "Net Zero Valley" in der Lausitz

Di 16.12.2025, 17:02 Uhr



Audio: rbb24 Brandenburg Aktuell | 16.12.25 | Rico Herkner, Interview mit Markus Niggemann | Imago Images

17

Teilen

- Brandenburg und Sachsen stimmen für Sonderwirtschaftszone
- Firmen mit klimafreundlichen Technologien sollen sich in der Lausitz ansiedeln
- Weniger Bürokratie soll für mehr Tempo bei der Ansiedlung sorgen

Regierungsvertreter der Bundesländer Sachsen und Brandenburg haben sich darauf geeinigt, eine Sonderwirtschaftszone in der Lausitz zu etablieren.

Im "Net Zero Valley", der nun ersten Sonderwirtschaftszone für klimafreundliche Technologien in Europa, sollen sich auf rund 800 Hektar Fläche Unternehmen ansiedeln, die klimaneutral arbeiten. Beide Bundesländer unterzeichneten am Dienstag einen entsprechenden Beschluss in Cottbus.

Bereits seit über einem Jahr führen Vertreter der Lausitzrunde, einem wirtschaftlichen Zusammenschluss aus 50 Städten und Gemeinden in Brandenburg und Sachsen, zu der geplanten Wirtschaftszone Gespräche.

Weniger Bürokratie, dafür mehr Tempo

Ziel des "Net Zero Valley" ist es laut dem Beschluss, Unternehmen möglichst schnell die Möglichkeit zu geben, sich in der Lausitz einzurichten. Dafür sollen Genehmigungen schneller erteilt werden, die Bürokratie demnach abgebaut werden. So sollen Industrieansiedlungen nach spätestens 18 Monaten genehmigt werden.

Damit das auch funktioniert, brauche die Lausitz aber mehr als nur das Prädikat, sagte die Brandenburger Sprecherin der Lausitzrunde und Bürgermeisterin von Spremberg (Spree-Neiße), Christine Herntier: "Die richtige Nagelprobe kommt, wenn das erste Unternehmen einen Antrag stellt. Dann wird sich zeigen, wie schnell wir wirklich sind."

Was hat es mit dem "Net Zero Valley" auf sich?

Das "Net Zero Valley" ist eine Initiative der EU. Sie will mit dem "Net Zero Industry Act" (Netto-Null-Industrie-Gesetz) die Produktion von Schlüsseltechnologien für die Energiewende - etwa Solar, Wind und Wasserstoff - in Europa stärken. Hintergrund ist das Klimaneutralitätsziel der EU bis 2050. Mit dem "Net Zero Industry Act" soll die EU mindestens 40 Prozent des jährlichen Bedarfs an strategisch wichtigen klimaneutralen Technologien in Europa herstellen.

Net Zero (deutsch: netto null) steht für das Ziel, unter dem Strich keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre zu entlassen. Valley (deutsch: Tal) steht in Anlehnung an das Silicon Valley in Kalifornien für eine Region, in der sich Forschungs- und Produktionsstätten einer Branche ballen.

Entschluss nach rund anderthalb Jahren

Im März wurden in beiden Bundesländern jeweils Anträge auf Ausweisung der Sonderwirtschaftszone eingereicht, wie Markus Niggemann (CDU) rückblickend sagte. Der Leiter des Geschäftsbereiches Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung & Soziales in der Stadtverwaltung Cottbus erklärte am Dienstag, dass zwischenzeitlich noch eine strategische Umweltprüfung der Region von der Stadt Cottbus erstellt werden musste. Man sehe die Beschlussfassung noch nicht als Ziel an, aber als "wichtigen Meilenstein" für die zukünftige Ansiedlung neuer Unternehmen, so Niggemann.

Zur Modellregion gehören elf Industrieflächen, für die bereits eine strategische Umweltprüfung vorgenommen wurde. Auf rund 800 Hektar Fläche soll ein beschleunigter Auf- und Ausbau von "sauberer" Industrie ermöglicht werden. Dabei geht es etwa um Batterie- und Speichertechnologien sowie Wasserstoff- und Stromnetztechnologien. "Die Lausitz hat ein großes Potenzial, da der Ausbau erneuerbarer Energien dort bereits sehr weit fortgeschritten ist", teilte die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) auf Anfrage mit.

Die Bergbauregion Lausitz steckt angesichts des bis 2038 vereinbarten Kohleausstiegs bereits mitten im Wandel. Das Energieunternehmen Leag etwa richtet Geschäftsfelder bereits auf Windkraft und Photovoltaik aus und plant einen riesigen Batteriespeicher am Standort Jänschwalde. Das deutsch-kanadische Unternehmen Rock Tech will eine Lithium-Fabrik in Guben aufbauen. Bislang hieß es aber, die Finanzierung für das 800-Millionen-Projekt stehe noch nicht.

Kritik von Umweltschützern

Umweltschützer sind skeptisch, ob Umweltstandards eingehalten werden. "Im Namen des Klimaschutzes sollen Bäume und Beteiligungsrechte fallen, teilweise für fossile Projekte. Das ist nicht das, was die EU mit dem Net Zero Industry Act fördern will", kritisierte die Umweltgruppe Cottbus der Grünen Liga im Mai die Pläne der Lausitz. Die Befürchtung: Tatsächliche Umweltfolgen durch Bauprojekte würden aufgrund des Sonderstatus der Region nicht mehr richtig erfasst.

Sendung: rbb24 Brandenburg aktuell, 16.12.25, 19:30 Uhr

Brandenburg

Bauen

<https://www.rbb24.de/wirtschaft/beitrag/2025/12/brandenburg-sachsen-lausitz-net-zero-valley-beschluss.html>

Sächsisches Kabinett segnet Lausitz-Projekt ab

Die Lausitz soll zum europäischen Vorbild für grüne Industrie werden. Der sächsische Wirtschaftsminister spricht von einer "historischen Chance".

16.12.2025, 13:21 Uhr



Die Lausitz soll zum Vorreiter der industriellen Transformation in Europa werden. Gemeinsam mit Brandenburg will Sachsen die Region zum ersten europäischen "Net Zero Valley" werden. Das sächsische Kabinett segnete das Projekt am Dienstag ab. Am Nachmittag soll es in Cottbus offiziell aus der Taufe gehoben werden. Das Vorhaben wird federführend von der Stadt Cottbus und dem Landkreis Görlitz betreut.

Das Net Zero Valley ist eine Initiative der EU. Sie will mit dem Net Zero Industry Act (Netto-Null-Industrie-Gesetz) die Produktion von Schlüsseltechnologien für die Energiewende - etwa Solar, Wind und Wasserstoff - in Europa stärken. Hintergrund ist das Klimaneutralitätsziel der EU bis 2050. Mit dem Net Zero Industry Act soll die EU mindestens 40 Prozent des jährlichen Bedarfs an strategisch wichtigen klimaneutralen Technologien in Europa herstellen.

Wirtschaftsminister sieht eine "historische Chance"

"Mit dem Net Zero Valley Lausitz entsteht eine Modellregion für die Industrie der Zukunft. Wir schaffen Planungssicherheit, regen Investitionen an und geben der Lausitz eine klare Richtung - hin zu einem starken, nachhaltigen Wirtschaftsstandort", sagte Wirtschaftsminister Dirk Panter (SPD). Die Lausitz zeige, dass man den Wandel hin zu einer klimafreundlichen Industrie nicht aufschieben kann. "Wir haben eine historische Chance, die Region als globales Zentrum für grüne Technologien zu etablieren und gleichzeitig eine stabile, zukunftsfähige Arbeitswelt für die Menschen zu schaffen."

Konkrete Ansiedlungen konnte Panter nach der Kabinettsitzung noch nicht nennen. Es gehe vielmehr darum, einen Rahmen zu setzen. Man wolle dort keine klassische Industrie ansiedeln. Der Minister sieht das Valley eher als Schaufensterprojekt für nachhaltige Industriepolitik.

<https://www.blick.de/sachsen/saechsisches-kabinett-segnet-lausitz-projekt-ab-artikel14069092>



Lausitz ist Europas erstes Net Zero Valley

16. Dezember 2025

LIVEBLOG

Dieser Eintrag war Teil des Liveblogs „Lausitz Live – Der Tag im Ticker – Dienstag, 16. Dezember 2025“.

Mit der gemeinsamen Entscheidung der Länder Brandenburg und Sachsen startet die Region als Modellstandort für klimafreundliche Industrie und neue Zukunftstechnologien – für das Net Zero Valley. Der Strukturwandel bekommt damit einen konkreten nächsten Schritt.

OFFIZIELLE AUSWEISUNG IN COTTBUS

Die Wirtschaftsminister von **Brandenburg** und **Sachsen** haben den Beschluss zur Ausweisung der Lausitz als **Net Zero Valley** unterzeichnet. Der Beschluss wurde in **Cottbus** an **Oberbürgermeister Tobias Schick** sowie an den **Landrat des Landkreises Görlitz, Stephan Meyer**, übergeben. Damit ist die Lausitz europaweit die erste Region mit diesem Status.

WAS DAS NET ZERO VALLEY BEDEUTET

Das **Valley** ist Teil des europäischen **Net Zero Industry Act**. Ziel ist es, saubere Schlüsseltechnologien für die Energiewende stärker in Europa zu entwickeln und zu produzieren. In der Lausitz liegt der Fokus auf vier Bereichen: **Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstofftechnologien, Stromnetztechnologien** sowie **Energieeffizienz und Sektorenkopplung**.

REGION BRINGT STARKE VORAUSSETZUNGEN MIT

Die Lausitz nutzt gezielt ihre Standortvorteile. Dazu zählen vorhandene **Industrieflächen**, eine leistungsfähige **Verkehrsinfrastruktur**, enge Kooperationen zwischen **Wissenschaft und Wirtschaft** sowie Angebote zur **Qualifizierung von Fachkräften**. Die Modellregion wurde in einem gemeinsamen Prozess von Akteuren aus Wirtschaft, Forschung, Verwaltung und Zivilgesellschaft entwickelt.

STRUKTURWANDEL MIT NEUEN ARBEITSPLÄTZEN

Das Valley soll den **Strukturwandel nach dem Kohleausstieg** voranbringen. Ziel sind neue **Industrieansiedlungen**, zusätzliche **Arbeitsplätze** und mehr **Wertschöpfung** in der Region. Brandenburg und Sachsen sehen das Projekt als gemeinsames Instrument für wirtschaftliche Erneuerung und Klimaschutz.

ELF FOKUSFLÄCHEN BEREITS GEPRÜFT

Für das Net Zero Valley wurden **elf Industrieflächen** definiert. Für diese Flächen haben die Länder bereits eine **strategische Umweltprüfung** abgeschlossen. Damit sind wichtige Voraussetzungen für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren geschaffen.

ERWARTUNGEN AN DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Mit der Ausweisung beginnt nun die Umsetzungsphase. Dazu gehören die gezielte Entwicklung von Flächen, attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen und beschleunigte Genehmigungen. Gleichzeitig wird betont, dass das Valley kein reines Label bleiben soll, sondern im Alltag von Unternehmen und Beschäftigten spürbare Effekte bringen muss.

Weitere Hintergründe zum Net Zero Valley und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Lausitz findet Ihr auf **radiocottbus.de** und im Programm von **Radio Cottbus**.

<https://www.radiocottbus.de/lausitz-news/2025/12/16/lausitz-ist-europas-erstes-net-zero-valley/>

Grünes Licht: Die Lausitz wird Europas erstes Net Zero Valley!

17:30 Uhr | 16. Dezember 2025



Die Lausitz wird Europas erstes Net Zero Valley. Das haben die Kabinette aus Brandenburg und Sachsen am heutigen Dienstag auf Grundlage des EU Net Zero Industry Acts beschlossen. In Cottbus unterzeichneten am späten Nachmittag die Wirtschaftsminister Brandenburgs und Sachsens, Daniel Keller und Dirk Panter, den entsprechenden Beschluss und übergaben ihn stellvertretend an Oberbürgermeister Tobias Schick sowie den Görlitzer Landrat Stephan Meyer. Ziel der Ausweisung ist es, die Ansiedlung klimaneutraler Industrie zu beschleunigen und Investitionen in grüne Technologien wie erneuerbare Energien, Speicher, Wasserstoff und Netztechnik zu fördern. Das Konzept wurde von der Region selbst entwickelt und in einem breit angelegten Beteiligungsprozess unter Federführung der Stadt Cottbus und des Landkreises Görlitz erarbeitet. Mit der Ausweisung sollen klare und rechtssichere Rahmenbedingungen für Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen geschaffen werden, ohne Sonderregelungen oder Abweichungen vom geltenden Bau- und Umweltrecht. Vertreter aus Politik bewerten den Beschluss als wichtiges Signal für den Strukturwandel und die industrielle Transformation der Lausitz hin zu einem klimaneutralen Wirtschaftsstandort.

Das Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg teilte dazu mit:

In Cottbus/Chósebus unterzeichneten heute die Wirtschaftsminister Brandenburgs und Sachsens, Daniel Keller und Dirk Panter, den Beschluss zur Ausweisung der Lausitz als europaweit erstes Net Zero Valley und übergaben den Beschluss stellvertretend für die mitwirkenden Akteure an den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus, Tobias Schick und den Landrat des Landkreises Görlitz, Stephan Meyer.

Rund eineinhalb Jahre nach dem Inkrafttreten des Net Zero Industry Acts hat Europa nun sein erstes Net Zero Valley und das befindet sich in der Lausitz. In einem beispielhaften bottom-up geführten Beteiligungsprozess entwickelten Lausitzer Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft gemeinsam die Idee für eine Modellregion für Netto Null Technologien, das heißt sogenannte „saubere Technologien“ in vier ausgewählten Technologiefeldern (Batterie- und Speichertechnologien, Wasserstoff- und Stromnetztechnologien sowie Technologien zur Energieeffizienz und Sektorenkopplung). Sie nutzen dabei die Standortvorteile der Region, wie etablierte Kooperationen zwischen Wissenschaft, Forschung und Unternehmen, verfügbare Industrieflächen, leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und Qualifizierungsmöglichkeiten für Fachkräfte.

Brandenburgs Wirtschaftsminister Daniel Keller: „Das Net Zero Valley Lausitz ist ein weiterer wichtiger Baustein zur erfolgreichen Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz und für die Schaffung nachhaltiger industrieller Cluster, die zusätzliche Arbeitsplätze und Wertschöpfung in die Region bringen. Der Prozess ist zudem ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Länder Brandenburg und Sachsen gemeinsam die Herausforderungen des Kohleausstiegs bewältigen. Uns hat von Anfang an beeindruckt, wie viel Engagement, wie viel Herzblut, wie viel Wille zu Kooperation, Veränderung und zum Gestalten hinter dieser Initiative steckt.“

Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter: „Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet und wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt. Mit der heutigen Ausweisung geben wir den Startschuss für die nächsten Schritte: gezielte Flächenentwicklung, Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Industrieansiedlungen und neue Wertschöpfung in Zukunftstechnologien. So entsteht ein starker Impuls für wirtschaftliche Entwicklung und industrielle Erneuerung in der Lausitz.“

Der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóšebuz Tobias Schick: „Der bisherige Prozess zeigt die Kraft und die Beharrlichkeit der Lausitzer Akteure. Nachdem die Lausitzrunde im vergangenen Jahr das Thema aktiv angeschoben hat, hat die kommunale Familie im Schulterschluss mit den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern aus Cottbus und Dresden den Prozess vorangetrieben. Nur durch den Zusammenschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft konnte dieser Prozess derart schnell und unkompliziert aufgesetzt werden. Der heutige Tag und der Beschluss sind weitere Einladungen in eine der spannendsten Regionen nicht nur in Deutschlands. Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an. Die Menschen erwarten sicht- und greifbare Ergebnisse.“

Der Landrat des Landkreises Görlitz Stephan Meyer: „Die Ausweisung der Lausitz als erstes Net Zero Valley Europas ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Region. Dieser Erfolg wäre ohne das enorme Engagement vieler Akteurinnen und Akteure aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft nicht möglich gewesen, ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.“

Jetzt kommt es darauf an, diesen Vorsprung konsequent zu nutzen. Das Net Zero Valley darf kein bloßes Marketinglabel sein, sondern muss sich im Alltag von Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern spürbar bemerkbar machen. Dafür müssen wir Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigen, Investitionen in Zukunftstechnologien attraktiver machen und neue, sichere Arbeitsplätze schaffen. Das Net Zero Valley ist unser Instrument, um Strukturwandel und Klimaschutz zusammenzubringen und daran werden wir als Landkreis Görlitz aktiv mitarbeiten.“

Hintergrund: Die Europäische Kommission hat im Juni 2024 das Netto-Null-Industrie-Gesetz (NZIA – Net-Zero Industry Act) auf den Weg gebracht, das darauf abzielt, die Herstellung von Netto-Null-Technologien in der EU zu steigern, um bis 2030 mindestens 40 Prozent des jährlichen Bedarfs der EU an diesen strategischen Technologien zu decken.

Ziel der EU ist es, ihre Attraktivität als wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort durch schnellere Genehmigungsverfahren, gezieltere Aus- und Weiterbildung von und für Fachkräfte der Netto-Null-Technologien und einen besseren Marktzugang für Technologien „Made-in-Europe“ zu erhöhen. Insbesondere in sogenannten „Net-Zero-Valleys“ sollen dafür strukturell besonders günstige Voraussetzungen entstehen.

Die Region hat ihren Antrag am 16. März 2025 bei den Ländern als zuständige Behörden eingereicht. Die Länder haben für die darin festgelegten elf Fokusflächen eine strategische Umweltprüfung durchgeführt und abgeschlossen. Die Kabinette beider Länder haben am Vormittag die Zustimmung zur Ausweisung des Net Zero Valleys Lausitz erteilt.

EU-Abgeordneter Ehler würdigt jahrelange Vorarbeit

Der Brandenburger Europaabgeordnete Dr. Christian Ehler (CDU/EVP) bezeichnete die Ausweisung als Ergebnis langer gemeinsamer Arbeit. Ehler war als zuständiger Berichterstatter im Europäischen Parlament maßgeblich an der Formulierung des EU Net Zero Industry Acts beteiligt, in dem das Instrument der Net Zero Valleys auf seinen Vorschlag hin verankert wurde.

„Heute ist ein toller Tag, auf den ich gemeinsam mit vielen Menschen lange hingearbeitet habe. Die Lausitz wird Europas erstes Net Zero Valley“, erklärte Ehler. Er dankte unter anderem der Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier, dem Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick sowie weiteren Beteiligten aus Verwaltung und Region für ihr Engagement.

Nach Darstellung Ehlers ist die Ausweisung des Net Zero Valleys sowohl ein wichtiges Signal für den Strukturwandel als auch ein neuer Ansatz zur Ansiedlung von Unternehmen und Innovationen. Mit dem Valley verbunden seien beschleunigte Genehmigungsverfahren, gezielte Fördermaßnahmen von Bund und Ländern sowie Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung.

<https://www.niederlausitz-aktuell.de/niederlausitz-aktuell/orte/brandenburg/306946/gruenes-licht-die-lausitz-wird-europas-erstes-net-zero-valley.html>

Lausitz wird erstes Net Zero Valley Europas

Veröffentlicht am 16. Dezember 2025 von Julian Hoffmann in Aktuelles, Energie, Fach- und Arbeitskräfte, Ideen, Innovationen, Zukunft., Klimafreundliche Unternehmen, Klimaschutz, Kommunales, Wirtschaft, Wissenswertes



Mit der Ausweisung der Lausitz als erstes Net Zero Valley Europas beginnt ein neues Kapitel für die industrielle Transformation im Osten Deutschlands. Nachdem das sächsische Kabinett am Vormittag die Ausweisung beschlossen hatte, informierte Wirtschafts- und Energieminister Dirk Panter zunächst die Landespresse über den Beschluss. Am Nachmittag wurde dieser Meilenstein in Cottbus/Chósebus feierlich besiegelt: Die Wirtschaftsminister Dirk Panter (Sachsen) und Daniel Keller (Brandenburg) unterzeichneten gemeinsam den offiziellen Beschluss und übergaben ihn an den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Tobias Schick, sowie den Landrat des Landkreises Görlitz, Dr. Stephan Meyer.

»Mit dem Net Zero Valley Lausitz entsteht eine Modellregion für die Industrie der Zukunft.«



In der Pressekonferenz nach dem Kabinettsbeschluss betonte Minister Panter die Bedeutung des Vorhabens: »Mit dem Net Zero Valley Lausitz entsteht eine Modellregion für die Industrie der Zukunft. Wir schaffen Planungssicherheit, regen Investitionen an und geben der Lausitz eine klare Richtung – hin zu einem starken, nachhaltigen Wirtschaftsstandort. Dieser Beschluss ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer klimaneutralen und zukunftsfähigen Lausitz.«

Panter hob zudem hervor: »Die Lausitz zeigt, dass wir den Wandel zu einer klimafreundlichen Industrie nicht aufschieben können, sondern jetzt beginnen müssen. Wir haben eine historische Chance, die Region als globales Zentrum für grüne Technologien zu etablieren und gleichzeitig eine stabile, zukunftsfähige Arbeitswelt für die Menschen zu schaffen. Die Federführung für das Projekt lag von Anfang an bei der Stadt Cottbus und dem Landkreis Görlitz. Für diese beispielhafte Initiative aus der Lausitz für die Lausitz gilt mein ausdrücklicher Dank.«

Feierliche Unterzeichnung in Cottbus

Bei der Unterzeichnung in Cottbus würdigte Panter erneut die regionale Kraftanstrengung:

»Die Region hat sich das Net Zero Valley mit großer Kraftanstrengung selbst erarbeitet. Wir als Staatsregierung haben diesen Weg von Anfang an aktiv unterstützt. Mit der heutigen Ausweisung geben wir den Startschuss für die nächsten Schritte: gezielte Flächenentwicklung, Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Industrieansiedlungen und neue Wertschöpfung in Zukunftstechnologien. So entsteht ein starker Impuls für wirtschaftliche Entwicklung und industrielle Erneuerung in der Lausitz.«



Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter. (Bild: Net Zero Valley Lausitz / Andreas Franke Fotografie)



Brandenburgs Wirtschaftsminister Daniel Keller (Bild: Net Zero Valley Lausitz / Andreas Franke Fotografie)

Sein Brandenburger Amtskollege Daniel Keller erklärte: »Das Net Zero Valley Lausitz ist ein weiterer wichtiger Baustein zur erfolgreichen Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz und für die Schaffung nachhaltiger industrieller Cluster, die zusätzliche Arbeitsplätze und Wertschöpfung in die Region bringen.«

Auch die kommunale Ebene betonte die Bedeutung des Tages: Dr. Stephan Meyer, Landrat des Landkreises Görlitz: »Die Ausweisung der Lausitz als erstes Net Zero Valley Europas ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Region. [...] Jetzt kommt es darauf an, diesen Vorsprung konsequent zu nutzen. Das Net Zero Valley darf kein bloßes Marketinglabel sein, sondern muss sich im Alltag von Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern spürbar bemerkbar machen.«

Oberbürgermeister Tobias Schick, Cottbus/Chóšebuz: »Nur durch den Zusammenschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft konnte dieser Prozess derart schnell und unkompliziert aufgesetzt werden. Vorreiter in Europa zu sein, ist eine große Verpflichtung, denn wir fangen ja gerade erst an.«

Was das Net Zero Valley Lausitz ausmacht



Bild: Net Zero Valley Lausitz

Die europäische Net-Zero-Strategie (NZIA) ermöglicht es den Mitgliedstaaten, Net Zero Valleys auszuweisen – Regionen, in denen klimaneutrale Industrien besonders schnell und effizient angesiedelt werden können. Die Lausitz ist nun die erste länderübergreifende Region dieser Art in der EU.

Kernpunkte:

- Beschleunigte Verfahren für Batterie-, Speicher-, Wasserstoff-, Netz- und Effizienztechnologien
- Nutzung vorhandener Industriestandorte, Fachkräfte und Infrastrukturen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen ohne Sonderregelungen
- Regionale Entwicklung »von unten« – getragen von Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft
- Stärkung der europäischen technologischen Souveränität und Wertschöpfung

Bereits im Sommer 2024 gründeten Kommunen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Task Force Net Zero Valley Lausitz. In diesem breiten Prozess entstanden elf Fokusflächen und konkrete Maßnahmen, die nun umgesetzt werden können.

Ein europäisches Leuchtturmprojekt beginnt

Mit dem heutigen Schritt legen Sachsen und Brandenburg gemeinsam den Grundstein für eine nachhaltige industrielle Zukunft der Lausitz – ein Projekt, das nicht nur regional, sondern europaweit Vorbildcharakter hat. Es verbindet Strukturwandel, Klimaschutz und industrielle Erneuerung zu einem gemeinsamen Zukunftsprojekt.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzerovalley.eu/>

<https://www.smwa.sachsen.de/blog/2025/12/16/lausitz-wird-erstes-net-zero-valley-europas/>